



## Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist meist in großen Unternehmen zu finden. In kleineren Unternehmen können Entscheidungen aber oftmals unbürokratischer und schneller getroffen werden.

**Integration:** Gesundheitsförderung wird in allen Unternehmensbereichen und bei wichtigen Entscheidungen berücksichtigt.

**Ganzheitlichkeit:** Gesundheit wird durch das individuelle Verhalten der Beschäftigten und die Bedingungen am Arbeitsplatz beeinflusst.

Um die Probleme und Bedürfnisse unserer Mitarbeiter zu kennen, wird der Betriebsrat in Abstimmung mit der Geschäftsleitung einen Fragebogen erstellen. Wir bitten schon jetzt um eine rege Teilnahme und freuen uns auf Ihre Vorschläge. Somit können Konzepte, die auf den Betrieb sowie auf die Ressourcen, Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeiter abzielen, erstellt werden.

Auch wir haben uns gemeinsam mit dem Betriebsrat beraten und möchten gern dahingehend etwas für die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter tun. Entscheidend für die Themenauswahl sind aber vor allem die Bedürfnisse unserer Beschäftigten.

Die Prinzipien der betrieblichen Gesundheitsförderung sind:

**Partizipation:** Die gesamte Belegschaft wird in Prozesse und Veränderungen der betrieblichen Gesundheitsförderung einbezogen.

### In dieser Ausgabe:

April, April, der weiß nicht was er will...	2
Osterhasenparty im "Haus Kinderglück"	2
Osterfeiern in den Begegnungsstätten	3
Frühlingsmarkt im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“	3
Sport frei...	3
Der Monat Mai	4
Der Maibaum	4
Termine	4
Impressum	4

## Bedarfsplanung in den Kindertagesstätten

In den Kindertagesstätten „Pustebume“ und „Haus Kinderglück“ Zeulenroda-Triebes fanden am 6.5.11 die Bedarfsplanungen für das Jahr 2011/2012 (ab August 2011) statt.

Bestandteile der Bedarfsplanung sind  
a) *die Bestandsaufnahme* (Bestand an Einrichtungen, Kindertagespflegepersonen und Plätzen)

b) *die Bedarfsermittlung*  
- Bedarf gemäß Rechtsanspruch und angezeigter Bedarf für Kinder unter zwei Jahren

- bisherige Inanspruchnahme der Einrichtungen (durch Kinder der Gemeinde, durch Kinder der an Zweckvereinbarungen beteiligten Gemeinden, im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts)  
c) *die perspektivische Planung* im Rahmen der Jugendhilfeplanung

Die Bedarfsplanung ist in erster Linie ein Planungsinstrument für die Verwaltung. Anliegen der Bedarfsplanung ist es, die zur Erfüllung der Aufgaben nach SGB VIII und ThürKitaG erforderlichen Betreuungsangebote rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen.

Die Aufnahme einer Kindertageseinrichtung in die Bedarfsplanung ist auch Voraussetzung für deren Finanzierung durch die Wohnsitzgemeinde. Deshalb ist es auch so wichtig, dass sich die Eltern rechtzeitig informieren, welche Kita ihr Kind besuchen soll. Sobald sich die Eltern für eine Einrichtung entschieden haben, sollten sie ihr Kind, auch wenn es vielleicht noch nicht geboren wurde, rechtzeitig anmelden.

**In der Kita „Pustebume“ Zeulenroda stehen nur noch begrenzt freie Plätze zur Verfügung, diese überwiegend im integrativen Bereich. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Leiterin Frau Theilig Telefon 036628 / 82383**

**In der Kita „Haus Kinderglück“ in der Triebeser Wasserstraße nimmt die Leiterin Frau König gern noch Ihre Anmeldungen entgegen. Telefon 036622 / 51432.**

**Besuchen Sie unsere Kitas und melden sich bitte rechtzeitig an, damit wir optimal planen können.**

**Die gesetzlichen Grundlagen für die Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung sind vordergründig in §§ 79 und 80 SGB VIII, in § 17 ThürKitaG (Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz) i. V. m. § 4 und § 18 Abs. 2 ThürKitaG verankert.**

§ 17 ThürKitaG „Der Bedarfsplan wird für ein Kindergartenjahr erstellt, das mit dem Schuljahr identisch ist. Der Bedarfsplan weist für die Gemeinden - auf der Grundlage des dem Kindergartenjahr vorangegangenen Stichtages 31. März - die Einrichtungen, die Plätze und den Personalbedarf aus, die zur Erfüllung des Anspruchs nach § 2 erforderlich sind.“

# April, April, der weiß nicht was er will...



doch die Kinder der „Pustebume“ können es erahnen,  
am Anfang einer Jahreszeit dürfen sie eine Festwoche planen.  
Nach dem kalten Winter kommt schnell der Frühling als neue Jahreszeit,  
und so standen am Montag, dem 4. April,  
alle Kinder in der Turnhalle bereit.

Sie eröffneten die Frühlingswoche mit Gesang,  
was jeder Gruppe bestens gelang.

Die Sternenkinder sangen das Lied vom  
„Schneeglöckchen kling“,

die „Mäuse“ waren verkleidet beim Singen.

Auch die „Sonnenkinder II“ haben ihr Bestes gegeben,  
ließen Oma und Opa als verliebtes Paar hochleben.

Der Osterhase hat sich bei den Wald- und Wiesenkindern versteckt,  
die „Blumenkinder“ haben ihre Köpfe aus der Erde gereckt.

Die „Sonnenkinder I“ wissen es genau:

Immer wieder kommt ein neuer Frühling..., schau!

So war dann der erste Tag der Festwoche vorbei,  
doch am 5.4. folgte Tag Nummer 2.

An diesem Tag durften sich die Kinder bei verschiedenen  
Angeboten probieren,

mit Luft und Wasser experimentieren,  
aus Papier bunte Blumen gestalten,  
zu einer Klanggeschichte die Instrumente halten,  
viele lustige Vögel wurden gemacht  
und zu einer Bewegungsgeschichte herzlich gelacht.

Am Mittwoch wurde für das leibliche Wohl gesorgt,  
dazu haben wir uns von den Küchenmädels die Zutaten geborgt.

Die Sternenkinder haben Früchte, Wasser und Saft zu einer Frühlings-  
bowl verrührt,

die „Sonnenkinder I“ aus Blätterteig Windmühlen kreiert,  
Melonenobstspieße konnte man von den Blumenkindern verzehren,  
bei den „Wald- und Wiesenkindern“ galt es Teller  
mit Frühlingsbrot und Tomatenkäfern zu leeren,  
Petersilienkuchen haben die Mäuse gebracht,  
der Hort hat ein überbackenes Brot gemacht.

Die „Sonnenkinder II“ nannten bunte Götterspeise ihre Kreation,  
ein süßer Frühlingskuss gehört auf jedem Buffet zum guten Ton.

Mit diesem wunderbaren Schmaus  
war dann auch der dritte Tag schon aus.

Am Donnerstag, dem 7. April,  
durfte jede Gruppe machen, was sie will.  
So neigte sich unsere Festwoche dem Ende  
und alle großen und kleinen „Pustebumen“  
reichen sich gemeinsam die Hände.

Maxi Buczek

## Osterhasenparty im „Haus Kinderglück“

Diese fand am 13.04.2011 in unserer Einrichtung in  
Triebs statt, mit der Hoffnung, dass der Osterhase  
auch vorbeigehoppelt kommt. Los ging es aber erst  
einmal mit einem Osterfrühstücksbüfett im Turn-  
raum. Hmm leckere Sachen gab es hier: alles rund  
um das Ei. Eiersalatschnittchen, gefüllte Eier, ge-  
färbte und gekochte Eier, aber auch Lachsschnitt-  
chen, Hasenfiguren aus Götterspeise, Grünzeug und  
viele mehr. Im Nu war das Büfett leergefuttert.

Nach dieser Stärkung sollte die Osterhasenparty mit  
verschiedenen Angeboten wie basteln, Plätzchen  
backen, Kresse säen, sich in ein Heubad legen, sin-  
gen und tanzen weiter gehen ----- aber halt! Irge-  
ndwas war hier anders! Na

klar, der Osterhase war da  
und hat sein Werk getan  
und jedem Kind ein Oster-  
nest versteckt. Alle Kinder



begaben sich  
schleunigst auf  
die Suche und  
jeder wurde  
fündig.



Aber anschlie-  
ßend wurde  
gewerkelt und  
gebacken. Die  
Plätzchen ha-  
ben am Nach-  
mittag lecker  
geschmeckt



und viele Kinder  
haben etwas Schö-  
nes hergestellt und  
stolz mit nach Hause  
genommen.

Karina König



# Osterfeiern in den Seniorenbegegnungsstätten



In der Begegnungsstätte in der Barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, Pausaer Str. 80 in Zeulenroda-Triebes kamen die kleinen „Osterhasen“ der Kindertagesstätte „Pustebume“ am Dienstag, dem 12.4.2011, zum Singen fröhlicher Frühlingslieder. Im Anschluss überreichten die Kinder den Mietern unserer Wohnanlage ein kleines gebasteltes Osternest.



Am 19.4.2011 besuchten die Kinder der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Auma die Mieter in unserer Cafeteria in der Barrierefreien Wohnanlage im Aumaer Lindenweg 4. Die Kinder sangen lustige Lieder und musizierten. Einen kleinen Ostergruß bekamen auch hier alle Anwesenden geschenkt.



Auch die Senioren in der Begegnungsstätte in Pöllwitz (VOL) wurden mit Liedern und Tänzen sowie einem Ostergruß von den Kleinen der Kindertagesstätte „Spatzennest“ am 20.4.2011 zum Kaffeemittag auf das Osterfest eingestimmt.



## 20.4.2011 Frühlingsmarkt im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma

### Sport frei...

Am 9.4.2011 starteten die „Sonnenschein Kinder“ aus Auma zum 5. Mal sportlich in den Tag. Wir hatten zum beliebten Familiensportfest in die Turnhalle eingeladen. Hierbei waren die Eltern aufgerufen, sich gemeinsam mit ihren Kindern, sportlich zu betätigen.

An verschiedenen Stationen konnten alle Beteiligten nicht nur ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch viel Spaß haben. So waren zum Beispiel die Papas aufgerufen, auf einem Rollbrett liegend



und mit dem Kind auf dem Rücken, einen Trainings-Parcours zu durchfahren. Die Kinder konnten ihre Kräfte unter Beweis stellen und an den Ringen hin und her schwingen. Beim Balancieren auf den Bänken durften Eltern und Kinder ihren Gleichgewichtssinn auf die Probe stellen,



was manchmal gar nicht so leicht erschien.

Etwa 60 Kinder bekamen zum Ende hin feierlich eine Medaille überreicht. Es war wieder ein gelungenes Familiensportfest.

*Wir, das Team der Kita, freuen uns schon auf das nächste Jahr!*

## DER MAI ALS WONNE-, LIEBES-, BLUMEN- UND FRÜHLINGSMONAT

Der 1. Mai ist der internationale Feiertag der Arbeiterbewegung.

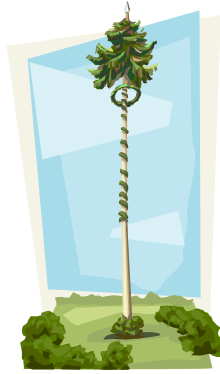
Am zweiten Sonntag im Mai ist in deutschsprachigen Ländern der Muttertag.

Karl der Große führte im 8. Jh. den Namen Wonnemond (altdeutsch: Wunnimanot = Weidemonat) ein, der auf die warmen Temperaturen, die wiedererwachte Vegetation hinweist und in dem das Vieh auf die Weide getrieben wurde.



Die Bezeichnung Blumenmond erhielt der Mai wegen der Hauptblütezeit vieler Blumen und Pflanzen. Sogar eine Blume wurde nach dem Monat benannt:

**DAS MAIGLÖCKCHEN**



Maifeiern haben Tradition. Bereits im Mittelalter wurde der Einzug des Frühlings mit frischem Grün begangen. Zu den bekanntesten Bräuchen hierbei gehört das Errichten des Maibaumes. Als Maibaum wurde ursprünglich nur die Birke ausgewählt, weil sie als erste aus der Winterstarre erwacht. Sie gilt als Symbol für Anmut und Kraft, Lebenswillen und Heiterkeit.

Es gibt verschiedene Typen von Maibäumen. Besonders eindrucksvoll ist der große, hochstämmige Dorfmaibaum, der in der Ortsmitte bei einer festlichen Veranstaltung aufgerichtet wird. In seiner heutigen hohen Form mit belassener grüner Spitze und dekorativem Kranz ist der Maibaum schon seit dem 16. Jh. bekannt, allerdings in anderen Funktionen, wie als Kirchweihbaum oder als mit Preisen behängte Kletterstange. Während der Maibaum früher meistens mit Hilfe langer Stangen aufgestellt wurde, nimmt man heute auch Traktoren, Gabelstapler oder sogar Kräne zu Hilfe oder starke Männer wie bei uns im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ in Auma. Dafür gab es natürlich auch Applaus.

## DER MAIBAUM



### Termine

**Mai / Juni  
2011**

**Kita „Haus  
Kinderglück“ Triebes**

1.6. Kinderfest

**Kita „Sonnenschein“ Auma**

31.5. Indianerfest

**Kita „Pustebume“ Zeulenroda**

1.6. Kinderfest

**Cafeteria** in der Seniorenresidenz Lindenweg 4 in Auma von **14 - 17 Uhr** geöffnet am:

**Dienstag 17.5., 31.5., 14.6.**

**Sonntag 22.5., 5.6.**

**Jeden Mittwoch ab 14 Uhr**

Seniorengymnastik

**Begegnungsstätte** in der Barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, Pausaer Straße 80 in Zeulenroda-Triebes von

**14 - 17 Uhr** geöffnet am:

**Dienstag, 24.5., 7.6.**

**Jeden Mittwoch ab 14 Uhr**

Seniorengymnastik

**Begegnungsstätte Pöllwitz**

(VOL) Kirchweg

**Jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr**

Kaffeenachmittag

**Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr**

Seniorengymnastik

**Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma, Lindenweg 2**

**Samstag und Sonntag von 14 -**

**17 Uhr** ist für Bewohner und Gäste

von 14 - 17 Uhr das *Kaffeehaus*

„Zum Sophienbad“ geöffnet

Die Termine für die *Angehörigerveranstaltungen* entnehmen Sie bitte den Aushängen im Pflegezentrum.

**9.6. Schülerfreiwilligentag**

**18.6. Informationstag zum Thema Pflege, Betreuung, Vorsorge, Wohnen**  
**Besichtigungen möglich**

Eingeladen sind alle, die sich informieren möchten, sowie Gäste und Angehörige, welche einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Eis, Rostern und Getränken sowie musikalischer Umrahmung genießen möchten.

**Mai kühl und nass,  
füllt Scheune und Fass.**

**Mairegen auf die Saaten  
ist wie Dukaten.**

**Wenn's im Mai viel regnet,  
ist das Jahr gesegnet.**

**Mitte Mai ist der Winter vorbei.**

### Impressum

Informationsblatt der  
**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste  
Zeulenroda gGmbH und  
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband  
Zeulenroda-Triebes e. V.**

Geschäftsstelle

Pausaer Str. 80

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432

Fax: 036628 / 70431

E-Mail: info@awo-zeulenroda.de

www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:  
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:

Amtsgericht Jena HRB 205969

Amtsgericht Greiz VR 324